Machine Translated by Google

SICHERHEITSDATENBLATT
ISOPROPANOL

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktkennung

Produktname	ISOPROPANOL
Produktnummer	1003
Synonyme; Handelsnamen	PROPAN-2-OL, SEKUNDÄRES PROPANOL, SEKUNDÄRER PROPYLALKOHOL, DIMETHYL CARBINOL, IPA

REACH-Registrierungsnummer 01-2119457558-25-XXXX

CAS-Nummer	67-63-0
EU-Indexnummer	603-117-00-0
EG-Nummer	200-661-7

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen	Herstellung des Stoffes. Verwendung als Zwischenprodukt. Vertrieb des Stoffes. Formulierung & (Um-)Verpackung von Stoffen und Gemischen. Verwendung in Beschichtungen. Reinigungsmitteln. Schmiermitteln. Metall Arbeitsflüssigkeiten und Öle. Verwendung als Bindemittel und Trennmittel. Agrochemische Verwendung. Verwendung als Brennstoff. Verwendung als Funktionsflüssigkeit Enteisungs- und Vereisungsschutzanwendungen Andere Verbraucheranwendungen Labor Reagenz. Wasseraufbereitung.
Von diesen Anwendungen wird abgeraten	Dieses Produkt ist nicht für den industriellen, professionellen oder privaten Gebrauch geeignet, außer die oben genannten.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Anbieter	Rento BV, Industriepark 10 – Zone B B-2220 Heist-op-den-Berg Telefon: +32-15-243588 info@rento-tools.be
Ansprechpartner	

1.4. Notrufnummer

Notruftelefon	+32 070 245 245

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (EG 1272/2008)

Physikalische Gefahren	Flam. Liq. 2 - H225
Gesundheitsgefahren	Augenreizung. 2 – H319 STOT SE 3 – H336
Umweltgefahren	Nicht klassifiziert

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

Menschliche Gesundheit	Reizt die Augen. Kann schwere Augenschäden verursachen. Längerer oder wiederholter Hautkontakt kann Reizungen, Rötungen und Dermatitis verursachen. Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung oder allergische Reaktionen hervorrufen. In hohen Konzentrationen können Dämpfe die Atemwege reizen. In hohen Konzentrationen wirken Dämpfe und Sprühnebel narkotisch und können Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel und Übelkeit verursachen. Bei Überexposition können organische Lösungsmittel das zentrale Nervensystem beeinträchtigen und Schwindel und Rauschzustände sowie in sehr hohen Konzentrationen Bewusstlosigkeit und Tod verursachen. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 11.
	Gesundheitsgefahren.
Umwelt	Gemäß den CLP-Kriterien nicht als umweltgefährdend eingestuft
Physikalisch-chemische	Das Produkt ist leicht entzündlich. Dämpfe können mit Luft explosive Gemische bilden. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich am Boden ausbreiten und am Behälterboden ansammeln. Dämpfe können durch Funken, heiße Oberflächen oder Glut entzündet werden.

2.2. Kennzeichnungselemente

EG-Nummer	200-661-7
Gefahrenpiktogramme	
Signalwort	Gefahr
Gefahrenhinweise	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Sicherheitshinweise	P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P233 Behälter dicht verschlossen halten. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P313 Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P501 Inhalt/Behälter gemäß den nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.
Ergänzende Sicherheitshinweise	P240 Behälter und zu befüllende Anlage erden. P241 Explosionsgeschützte elektrische Geräte/Lüftungs-/Beleuchtungs-/…-Geräte verwenden. P242 Funkenfreies Werkzeug verwenden. P243 Maßnahmen zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen. P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. P264 Nach Gebrauch … gründlich waschen. P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P303+P361+P353 BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abspülen oder duschen. P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. P337 Bei anhaltender Augenreizung: P370+P378 Bei Brand: Zum Löschen verwenden. P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten. P403+P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. P405 Unter Verschluss aufbewahren.

2.3. Sonstige Gefahren

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

Dieses Produkt enthält keine als PBT oder vPvB eingestuften Stoffe.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

Produktname	ISOPROPANOL
REACH-Registrierungsnummer	01-2119457558-25-XXXX
EU-Indexnummer	603-117-00-0
CAS-Nummer	67-63-0
EG-Nummer	200-661-7

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

allgemeine Informationen	Betroffene Person unter Beobachtung halten. Wirkungen können verzögert eintreten. Im Zweifelsfall ärztlichen Rat einholen. Sofort Hilfe holen. Dieses Sicherheitsdatenblatt dem medizinischen Personal vorzeigen.
Inhalation	Die betroffene Person an die frische Luft bringen, warm halten und in einer für sie angenehmen Position ruhigstellen. Atmung. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung durchführen. Bei Atembeschwerden richtig Geschultes Personal kann dem Betroffenen durch Sauerstoffgabe helfen. Halten Sie den Betroffenen unter Beobachtung. Bei schweren oder anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen. Zeigen Sie diese Sicherheits Datenblatt an das medizinische Personal.
Verschlucken	Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Nicht Erbrechen. Bei Erbrechen sollte der Kopf tief gehalten werden, damit das Erbrochene nicht in die Lunge. Betroffene Person unter Beobachtung halten. Dieses Sicherheitsdatenblatt dem Arzt vorlegen Personal.
Hautkontakt	Betroffene Person von der Kontaminationsquelle entfernen. Kontaminierte Kleidung entfernen. sofort und waschen Sie die Haut mit Wasser und Seife. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Symptome nach dem Waschen auftreten.
Augenkontakt	Entfernen Sie eventuell vorhandene Kontaktlinsen und öffnen Sie die Augenlider weit. Spülen Sie mindestens 15 Minuten. Suchen Sie sofort einen Arzt auf.
Schutz der Ersthelfer	Erste-Hilfe-Personal sollte bei jeder Rettung die entsprechende Schutzausrüstung tragen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

allgemeine Informationen	Suchen Sie sofort einen Arzt auf. Der Verletzte sollte so schnell wie möglich in ein Krankenhaus gebracht werden. möglich.
Inhalation	Dämpfe/Aerosolspray können die Atemwege reizen. In hohen Konzentrationen sind Dämpfe Es wirkt anästhetisch und kann Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel und Auswirkungen auf das zentrale Nervensystem verursachen. Übermäßiger Kontakt mit organischen Lösungsmitteln kann das zentrale Nervensystem beeinträchtigen und Schwindel verursachen. und Vergiftung sowie bei sehr hohen Konzentrationen Bewusstlosigkeit und Tod.
Verschlucken	Gastrointestinale Symptome, einschließlich Magenverstimmung. Durchfall. Übelkeit, Erbrechen.
Hautkontakt	Längerer Kontakt kann zu Rötungen, Reizungen und trockener Haut führen. Das Produkt wirkt entfettend auf der Haut.
Augenkontakt	Verursacht schwere Augenreizung. Sofortige Erste Hilfe ist unerlässlich. Dampf oder Spray in die Augen kann Reizungen und Brennen verursachen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweise für den Arzt	Keine spezifischen Empfehlungen.
Spezifische Behandlungen	Es ist nicht bekannt, dass nach dem Kontakt mit diesem Produkt ein spezifisches chemisches Gegenmittel erforderlich ist.

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Löschen mit alkoholbeständigem Schaum, Kohlendioxid, Trockenpulver oder Wassernebel.

Ungeeignete Löschmittel	Verwenden Sie keinen Wasserstrahl als Löschmittel, da sich das Feuer dadurch ausbreitet. Alkoholfreier Schaum

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren	Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich am Boden entlang bewegen und am Boden von Behältern sammeln. Lösungsmitteldämpfe können mit Luft explosive Gemische bilden. Können sich bei hohen Temperaturen entzünden. Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Dämpfe können sich auf dem Boden und in tiefer gelegenen Bereichen ansammeln. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich am Boden entlang bewegen und am Boden von Behältern sammeln. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe ausbreiten und eine beträchtliche Entfernung zu einer Zündquelle zurücklegen und zurückschlagen. Dämpfe können durch Funken, heiße Oberflächen oder Glut entzündet werden.
Gefährliche Verbrennung Produkte	Kohlenstoffoxide. Beißender Rauch oder Dämpfe.

5.3 Hinweise für Feuerwehrleute

Schutzmaßnahmen bei der Brandbekämpfung	Behälter aus dem Brandbereich entfernen, wenn dies ohne Risiko möglich ist. Hitzeexponierte Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen und, wenn dies ohne Risiko möglich ist, aus dem Brandbereich entfernen. Bei aufsteigendem Geräusch aus der Entlüftungssicherung oder bei Verfärbungen der Tanks durch Feuer sofort zurückziehen. Bei massivem Brand im Laderaum, wenn möglich, unbemannte Schlauchhalter oder Überwachungsdüsen verwenden. Andernfalls zurückziehen und Feuer ausbrennen lassen. Abfließendes Wasser auffangen und fernhalten und in die Kanalisation und Gewässer fernhalten. Bei Gefahr einer Wasserverschmutzung die zuständigen Behörden benachrichtigen.
Spezielle Schutzausrüstung für Feuerwehrleute	Tragen Sie ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät (SCBA) und geeignete Schutzkleidung. Feuerwehrkleidung gemäß der europäischen Norm EN 469 (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Handschuhe) bietet einen grundlegenden Schutz bei Chemieunfällen. Verwenden Sie Schutzausrüstung, die den umgebenden Materialien entspricht.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und Notfallmaßnahmen

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen	Einatmen von Dämpfen sowie Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen. Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen. Vorsicht: Böden und andere Oberflächen können rutschig werden. Beachten Sie die Sicherheitshinweise zur sicheren Handhabung in diesem Sicherheitsdatenblatt. Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen	Der Umweltbeauftragte ist über alle größeren Leckagen zu informieren. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder auf den Boden gelangen lassen. Einleiten in Gewässer ist zu vermeiden. Leckagen oder unkontrollierte Einleitungen in Gewässer sind unverzüglich der Umweltbehörde oder einer anderen zuständigen Aufsichtsbehörde zu melden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

Methoden zur Reinigung	Leck nach Möglichkeit gefahrlos stoppen. Alle Zündquellen löschen. Funken, Flammen, Hitze und Rauchen vermeiden. Lüften. Verschüttetes oder ablaufendes Material nicht in Abflüsse, Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Vorsicht, da Böden und andere Oberflächen rutschig werden können. Verschüttetes Material mit Sand, Erde oder anderen geeigneten, nicht brennbaren Materialien eindämmen. Verschüttetes Material zur Wiederverwertung oder Entsorgung in verschlossenen Behältern über einen zugelassenen Entsorgungsdienstleister sammeln. Behälter mit verschüttetem Material müssen ordnungsgemäß mit dem korrekten Inhalt und dem Gefahrensymbol gekennzeichnet sein. Inhalt/Behälter gemäß den internationalen Vorschriften entsorgen. Abfälle, Rückstände, leere Behälter, weggeworfene Arbeitskleidung und kontaminierte Reinigungsmittel sind in dafür vorgesehenen, mit ihrem Inhalt gekennzeichneten Behältern zu sammeln.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Verweis auf andere Abschnitte Schutzkleidung gemäß Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblattes tragen. Weitere Informationen zu Gesundheitsgefahren finden Sie in Abschnitt 11. Verschüttetes Material gemäß Abschnitt 13 aufnehmen und entsorgen.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung	Von Hitze, Funken und offenem Feuer fernhalten. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Einatmen von Dämpfen und Sprühnebel vermeiden. Verschütten vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Explosionsgeschützte Elektro-, Lüftungs- und Beleuchtungsgeräte verwenden. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Bei unzureichender Belüftung geeigneten Atemschutz verwenden. Vorsichtsmaßnahmen gegen elektrostatische Entladung treffen. Behälter und Fördereinrichtungen erden, um Funkenbildung durch statische Elektrizität zu vermeiden. Die Fördergeschwindigkeit während des Pumpens begrenzen, um elektrostatische Entladungen zu vermeiden. Spritzbefüllung vermeiden. Keine Druckluft zum Befüllen, Entleeren oder Handhaben verwenden.
Hinweise zur allgemeinen Arbeitshygiene	Beim Umgang mit diesem Produkt müssen Augenspüleinrichtungen und eine Notdusche verfügbar sein. Gute persönliche Hygienemaßnahmen sind einzuhalten. Waschen Sie sich am Ende jeder Arbeitsschicht sowie vor dem Essen, Rauchen und Toilettengang die Hände. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Reinigen Sie die Ausrüstung und den Arbeitsbereich täglich. Kontaminierte Kleidung sollte zur Entsorgung oder Dekontamination in einen geschlossenen Behälter gegeben werden.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung	Kühl und gut belüftet lagern. Vor Sonnenbestrahlung und Feuchtigkeit schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tierfutter fernhalten. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Lagereinrichtungen mit einem Erdwall auskleiden, um Boden- und Wasserverschmutzung bei Verschütten zu vermeiden. Behälter und Transfereinrichtungen erden, um Funkenbildung durch statische Elektrizität zu vermeiden. Lagertanks und andere Behälter müssen geerdet sein. Nur in ordnungsgemäß gekennzeichneten Behältern lagern. Geeignete Behältermaterialien: Kohlenstoffstahl. Weichstahl. Edelstahl. Ungeeignete Behältermaterialien: Aluminium. Kann einige Kunststoffe, Gummi und Beschichtungen angreifen.
Speicherklasse	Lagerung brennbarer Flüssigkeiten.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Spezifische Endverwendung(en)	Die identifizierten Verwendungszwecke für dieses Produkt sind in Abschnitt 1.2 aufgeführt.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1. Kontrollparameter

Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz

Langzeit-Expositionsgrenzwert (8-Stunden-TWA): WEL 400 ppm 999 mg/m³

Kurzzeitgrenzwert (15 Minuten): WEL 500 ppm 1250 mg/m³

WEL = Arbeitsplatzgrenzwert.

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

Zutatenkommentare	WEL = Arbeitsplatzgrenzwerte
DNEL	Industrie – Dermal; Langfristige systemische Effekte: 888 mg/kg/Tag Industrie - Einatmen; langfristige systemische Effekte: 500 mg/m³ Verbraucher - Dermal; Langfristige systemische Effekte: 319 mg/kg/Tag Verbraucher - Einatmen; Langfristige systemische Effekte: 89 mg/m³ Verbraucher - Oral; Langfristige systemische Wirkungen: 26 mg/kg/Tag
PNEC	Industrie – Süßwasser; langfristig 140,9 mg/l Industrie – Meerwasser; langfristig 140,9 mg/l Industrie – Sediment (Süßwasser); langfristig 552 mg/kg Industrie – Sediment (Meerwasser); langfristig 552 mg/kg Industrie – Boden; langfristig 28 mg/l

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzausrüstung



Geeignete technische Maßnahmen	Da dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzwerten enthält, sollten bei der Entstehung von Staub, Rauch, Gas, Dampf oder Nebel Prozessabtrennungen, lokale Absaugungen oder andere technische Maßnahmen eingesetzt werden, um die Exposition der Arbeiter unter den gesetzlichen oder empfohlenen Grenzwerten zu halten. Stellen Sie sicher, dass die Belüftungsanlage regelmäßig gewartet und geprüft wird. Verwenden Sie explosionsgeschützte elektrische Geräte, Lüftungs- und Beleuchtungsgeräte. Dieses Produkt darf nicht in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung gehandhabt werden. Bei unzureichender Belüftung geeignetes Atemschutzgerät tragen.
Augen-/Gesichtsschutz	Augenschutz tragen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Persönliche Schutzausrüstung für Augen- und Gesichtsschutz sollte der Europäischen Norm entsprechen. EN166.
Handschutz	Tragen Sie Schutzhandschuhe. Die ausgewählten Handschuhe sollten eine Durchdringungszeit von mindestens 8 Stunden aufweisen. Empfohlen wird folgendes Material: Butylkautschuk. Polyethylen. Viton-Kautschuk (Fluorkautschuk). Für Kurzzeit-/Spritzschutz wird Neopren empfohlen. Zum Schutz der Hände vor Chemikalien sollten Handschuhe der europäischen Norm EN 374 entsprechen. Die Auswahl des am besten geeigneten Handschuhs sollte in Absprache mit dem Handschuhlieferanten/-hersteller erfolgen, der Informationen zur Durchbruchzeit des Handschuhmaterials geben kann.
Sonstiger Haut- und Körperschutz	Tragen Sie geeignete Kleidung, um jeden möglichen Kontakt mit Flüssigkeiten und wiederholten oder längeren Kontakt mit Dämpfen zu vermeiden. Stellen Sie eine Augendusche und eine Sicherheitsdusche bereit.
Hygienemaßnahmen	Während der Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Waschen Sie sich am Ende jeder Arbeitsschicht sowie vor dem Essen, Rauchen und Toilettengang die Hände. Legen Sie kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ab, bevor Sie Essbereiche betreten. Kontaminierte Kleidung sollte zur Entsorgung oder Dekontamination in einen geschlossenen Behälter gegeben werden.
Atemschutz	Bei unzureichender Belüftung ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen. Tragen Sie eine Atemschutzmaske mit Filtereinsatz für organische Dämpfe. Stellen Sie sicher, dass alle Atemschutzgeräte für den vorgesehenen Zweck geeignet und CE-gekennzeichnet sind. Gas- und Kombinationsfilterpatronen müssen der europäischen Norm EN 14387 entsprechen. Wechseln Sie die Filterpatrone der Atemschutzmaske täglich. Prüfen Sie, ob die Atemschutzmaske dicht sitzt und der Filter regelmäßig gewechselt wird. Die Auswahl des Atemschutzgeräts muss auf der Expositionshöhe, den Gefahren des Produkts und den sicheren Arbeitsgrenzen des ausgewählten Atemschutzgeräts basieren. Tragen Sie beim Sprühen ein geeignetes Atemschutzgerät mit Umluft.

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

Umweltbelastung	Behälter bei Nichtgebrauch dicht verschlossen halten.
Bedienelemente	

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Informationen zu grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	Flüssig.
Farbe	Farblos.
Geruch	Alkoholiker
Schmelzpunkt	-89 °C
Siedepunkt und Siedebereich	82 °C bei 1013 hPa
Flammpunkt	12 °C Geschlossener Becher.
Verdunstungsrate	1,5 BuAc=1
Obere/untere Entflammbarkeit oder Explosionsgrenzen	Untere Entzündbarkeits-/Explosionsgrenze: 2 % V Obere Entzündbarkeits-/Explosionsgrenze: 12 % V
Dampfdruck	42 hPa bei 20 °C 62 hPa bei 25 °C
Dampfdichte	2
Schüttdichte	785 kg/m³ bei 20 °C
Löslichkeit(en)	Wasserlöslich. Mischbar mit den folgenden Materialien: Organische Lösungsmittel.
Verteilungskoeffizient	log Pow: 0,05
Selbstentzündungstemperatur	425 °C
Viskosität	2,5 mPa·s bei 20 °C 2,1 mPa·s bei 25 °C

9.2. Sonstige Informationen

Brechungsindex	1.377
Molekulargewicht	60,09
Volatilität	100 %
Sättigungskonzentration	105

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Reaktivität	Die folgenden Materialien können mit dem Produkt reagieren: Starke Oxidationsmittel. Säuren.

10.2. Chemische Stabilität

Stabilität	Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Reagiert mit starken Oxidationsmitteln. Reagiert mit starken Säuren.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen	Hitze, Flammen und andere Zündquellen vermeiden. Hitze vermeiden. Kontakt mit folgenden Materialien: Starke Oxidationsmittel. Kontakt mit Säuren vermeiden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

Zu vermeidende Materialien	Starke Oxidationsmittel. Starke Säuren. Alkalimetalle. Aluminiumamine.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzung Produkte	Kohlenstoffoxide. Beißender Rauch oder Dämpfe.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute orale Toxizität

Notizen (mündlich LDÿÿ)	LDÿÿ 5,045 mg/kg, oral, Ratte

Akute dermale Toxizität

Hinweise (dermale LDÿÿ)	LDÿÿ 12.800 mg/kg, dermal, Kaninchen

Akute Toxizität - Einatmen

Hinweise (Inhalation LCÿÿ)	LCÿÿ > 20 mg/l/4 Std./Tag, Inhalation, Ratte

Ätzwirkung/Reizung der Haut

Tierdaten	Auf Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Schwere Augenschädigung/-reizung. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Atemwegssensibilisierung

Atemwegssensibilisierung	Auf Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Hautsensibilisierung

Hautsensibilisierung	Auf Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellmutagenität

Genotoxizität - in vitro	Enthält keine Stoffe, die als mutagen gelten.

Karzinogenität

Karzinogenität	Enthält keine Stoffe, die als krebserregend gelten.

Reproduktionstoxizität

Reproduktionstoxizität – Fruchtbarkeit Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität - Entwicklung	Es liegen keine Hinweise auf eine reproduktionstoxische Wirkung dieser Substanz vor.

Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition

STOT - einmalige Exposition	Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen.
Zielorgane	Gehirn Zentralnervensystem

Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition

STOT - wiederholte Exposition	Auf Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Aspirationsgefahr	Das Eindringen in die Lunge nach Verschlucken oder Erbrechen kann eine chemische Pneumonitis verursachen.
allgemeine Informationen	Längerer und wiederholter Kontakt mit Lösungsmitteln über einen längeren Zeitraum kann zu dauerhaften gesundheitliche Probleme.

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

Inhalation	Dämpfe/Aerosolspray können die Atemwege reizen. In hohen Konzentrationen sind Dämpfe Narkotikum und kann Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel und Übelkeit verursachen. Längeres Einatmen von Hohe Konzentrationen können die Atemwege schädigen. Übermäßige Exposition kann das zentrale Nervensystem, was zu Schwindel und Rausch führt. Umfangreiche Verwendung des Produkts in Bereichen Bei unzureichender Belüftung kann es zur Ansammlung gefährlicher Dämpfe kommen Konzentrationen.
Verschlucken	Kann beim Verschlucken Beschwerden verursachen. Magen-Darm-Symptome, einschließlich Magenverstimmung. Kann kann Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel und Rauschzustände verursachen. Durchfall.
Hautkontakt	Längerer oder wiederholter Kontakt mit der Haut kann zu Reizungen, Rötungen und Dermatitis führen. Wirkt entfettend auf die Haut. Kann bei empfindlicher Haut Sensibilisierung oder allergische Reaktionen hervorrufen. Einzelpersonen.
Augenkontakt	Verursacht schwere Augenreizung. Wiederholter Kontakt kann zu chronischer Augenreizung führen. schwere Augenschäden.
Akute und chronische Gesundheit Gefahren	Reizt die Augen.
Expositionsweg	Einatmen Verschlucken Haut- und/oder Augenkontakt
Zielorgane	Zentralnervensystem Augen Magen-Darm-Trakt Haut
Medizinische Symptome	Depression des zentralen Nervensystems. Verwirrung, Unruhe und/oder Erregung. Gastrointestinal Symptome, einschließlich Magenverstimmung. Durchfall. Schwindel. Rausch. Übelkeit, Erbrechen. Reizung der Augen und Schleimhäute.
Medizinische Überlegungen	Depression des zentralen Nervensystems. Spritzer ins Auge erfordern eine Untersuchung durch einen Augenarzt. Personen mit Ausschlag werden zur Untersuchung auf allergisches Ekzem an einen Hautarzt überwiesen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Ökotoxizität	Die Produktbestandteile sind nicht als umweltgefährdend eingestuft. Große oder Häufiges Verschütten kann gefährliche Auswirkungen auf die Umwelt haben.

12.1. Toxizität

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch	LCÿÿ, 96 Stunden: 9640 mg/l, Pimephales promelas (Dickkopfelritze)
Akute Toxizität - aquatisch Wirbellosen	ECÿÿ, 24 Stunden: > 10000 mg/l, Daphnia magna

Akute Toxizität - Wasserpflanzen ECÿÿ, 7 Tage: 1800 mg/l, Selenastrum capricornutum

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit: Voraussichtlich leicht biologisch abbaubar. Oxidiert schnell durch photochemische Reaktionen in der Luft.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulationspotenzial	Auf Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Verteilungskoeffizient	log Pow: 0,05

12.4 Mobilität im Boden

Mobilität	Das Produkt ist wasserlöslich und kann sich in Wassersystemen verteilen.
Oberflächenspannung	22,7 mN/m bei 20 °C

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

Ergebnisse zu PBT und vPvB Bewertung	Dieses Produkt enthält keine als PBT oder vPvB eingestuften Stoffe.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Andere Nebenwirkungen	Das Produkt enthält eine oder mehrere Substanzen, die zur globalen Erwärmung beitragen (Treibhauseffekt). Es wird nicht erwartet, dass es Ozon abbauendes Potenzial hat

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

allgemeine Informationen	Beim Umgang mit Abfällen sollten die für den Umgang mit dem Produkt geltenden Sicherheitsvorkehrungen beachtet werden. berücksichtigt. Abfälle werden als gefährliche Abfälle eingestuft. Entsorgen Sie Abfälle bei zugelassenen Entsorgungsstelle gemäß den Anforderungen der örtlichen Abfallentsorgungsbehörde. Abfallverpackungen sollten zur Wiederverwendung oder zum Recycling gesammelt werden. Die Verpackung muss leer sein (tropfenfrei beim Umdrehen).
Entsorgungsmethoden	Sammeln und in geeignete Abfallbehälter geben und sicher verschließen. Behälter leeren oder Liner können Produktrückstände enthalten und somit potenziell gefährlich sein. Kennzeichnen Sie die Behälter mit Abfällen und kontaminierten Materialien und entfernen Sie den Bereich so schnell wie möglich wie möglich. Abfälle, Reste, leere Behälter, abgelegte Arbeitskleidung und kontaminierte Reinigungsmittel sollten in dafür vorgesehenen Behältern gesammelt werden, die mit ihrem Inhalt beschriftet sind. Die Entsorgung dieses Produkts, der Prozesslösungen, Rückstände und Nebenprodukte sollte stets die Anforderungen des Umweltschutz- und Abfallrechts erfüllen und alle lokalen behördlichen Anforderungen. Klären Sie die Entsorgungsverfahren mit dem Umweltingenieur und den örtlichen Vorschriften. Vermeiden Sie, dass verschüttetes oder ablaufendes Material in Abflüsse, Abwasserkanäle oder Wasserläufe gelangt.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

UN-Nummer (ADR/RID)	1219
UN-Nummer (IMDG)	1219
UN-Nummer (ICAO)	1219
UN-Nummer (ADN)	1219

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Richtiger Versandname (ADR/RID)	ISOPROPANOL (ISOPROPYLALKOHOL)

Richtiger Versandname (IMDG) ISOPROPANOL (ISOPROPYLALKOHOL)

Richtiger Versandname (ICAO) ISOPROPANOL (ISOPROPYLALKOHOL)

Richtiger Versandname (ADN) ISOPROPANOL (ISOPROPYLALKOHOL)

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR/RID-Klasse	3

ADR/RID-Klassifizierungscode F1

ADR/RID-Kennzeichnung	3
IMDG-Klasse	3
ICAO-Klasse/Division	3
ADN-Klasse	3

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

Transportetiketten



14.4 Verpackungsgruppe

ADR/RID-Verpackungsgruppe	II
IMDG-Verpackungsgruppe	II
ICAO-Verpackungsgruppe	II
ADN-Verpackungsgruppe	II

14.5. Umweltgefahren

Umweltgefährdender Stoff/Meeresschadstoff

NEIN.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

EmS	FE, SD
ADR-Transportkategorie	2
Notfallmaßnahmencode	•2 Jahre
Gefahrenidentifikationsnummer (ADR/RID)	33
Tunnelbeschränkungscode	(D/E)

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anlage II des MARPOL-Übereinkommens und dem IBC-Code

Transport in loser Schüttung gemäß Anlage II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und dem IBC-Code	Schiffstyp:3 Kat. Z Besondere Vorsichtsmaßnahmen: Siehe Kapitel 7, Handhabung und Lagerung, für besondere Vorsichtsmaßnahmen, die ein Benutzer im Zusammenhang mit Transport.

ABSCHNITT 15: Vorschriften

15.1. Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzbestimmungen/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften	Gesetz über Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz usw. von 1974 (in der geänderten Fassung). Verordnung zur Kontrolle gesundheitsgefährdender Stoffe von 2002 (in der geänderten Fassung). Verordnung über gefährliche Stoffe und explosive Atmosphären 2002. Beförderung gefährlicher Güter und Verwendung transportabler Druckgeräte Verordnung 2009 (SI 2009 Nr. 1348) (in der geänderten Fassung) [„CDG 2009“].
EU-Gesetzgebung	Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (REACH) (in der geänderten Fassung). Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (wie geändert). Entscheidung 2000/532/EG der Kommission, geändert durch die Entscheidung 2001/118/EG zur Festlegung einer Liste von Abfällen und gefährlichen Abfällen gemäß der Richtlinie 75/442/EWG des Rates über Abfälle und Richtlinie 91/689/EWG über gefährliche Abfälle mit Änderungen.
Anleitung	Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz EH40. Einführung in die lokale Absaugung HS(G)37. Sicherheitsdatenblätter für Stoffe und Zubereitungen.

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

Genehmigungen (Anhang XIV Verordnung 1907/2006)	Für dieses Produkt sind keine spezifischen Zulassungen bekannt.
Beschränkungen (Anhang XVII Verordnung 1907/2006)	Für dieses Produkt sind keine spezifischen Anwendungsbeschränkungen bekannt.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine chemische Sicherheitsbeurteilung wurde durchgeführt.

Vorräte

EU - EINECS/ELINCS

Alle Zutaten sind aufgeführt oder ausgenommen.

Kanada – DSL/NDSL

Alle Zutaten sind aufgeführt oder ausgenommen.

USA - TSCA

Alle Zutaten sind aufgeführt oder ausgenommen.

USA – TSCA 12(b) Exportbenachrichtigung.

Alle Inhaltsstoffe sind aufgeführt oder ausgenommen.

Australien – AICS

Alle Zutaten sind aufgeführt oder ausgenommen.

Japan – ENCS.

Alle Inhaltsstoffe sind aufgeführt oder ausgenommen.

Korea - KECI

Alle Zutaten sind aufgeführt oder ausgenommen.

China - IECSC

Alle Zutaten sind aufgeführt oder ausgenommen.

Philippinen – PICCS. Alle

Inhaltsstoffe sind aufgeführt oder ausgenommen.

Neuseeland - NZIOC

Alle Zutaten sind aufgeführt oder ausgenommen.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Wichtige Literaturangaben und Datenquellen	Bericht über gefährliche Eigenschaften von Industriematerialien, N.Sax et.al. ECHA
Ausgestellt von	QC-Chemiker
Revisionsdatum	16.10.2020
Revision	7
Ersetzt Datum	11.09.2020
SDS-Nummer	1003
SDS-Status	Genehmigt.

Machine Translated by Google

ISOPROPANOL

Vollständige Risikosätze	R11 Leichtentzündlich. R36 Reizt die Augen. R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Vollständige Gefahrenhinweise	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Diese Informationen beziehen sich ausschließlich auf das angegebene Material und gelten möglicherweise nicht für die Verwendung in Kombination mit anderen Materialien oder in einem Verfahren. Diese Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen des Unternehmens zum angegebenen Datum korrekt und zuverlässig. Es wird jedoch keine Gewährleistung, Garantie oder Zusicherung hinsichtlich ihrer Richtigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit übernommen. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sich selbst von der Eignung dieser Informationen für seinen individuellen Einsatzzweck zu überzeugen.